

Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2018

Geschätzte Stimmbürgerinnen
Geschätzte Stimmbürger

Am 25. Juni hat die Gemeindeversammlung u.a. über folgende Geschäfte zu befinden:

Traktandum 3: Jahresrechnung 2017

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen die zweite Jahresrechnung der Gemeinde Surses mit einem erfreulich guten Ergebnis. Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'170'054 ab. Im Vorjahr betrug dieser 10,8 Mio. Franken und enthielt den Fusionsbeitrag über 8,4 Mio. Franken.

Das operative Ergebnis ist demnach um 1,74 Mio. Franken höher als im Vorjahr und kann auf die Mehreinnahmen im betrieblichen Ertrag von Fr. 340'000 sowie dem um 1,4 Mio. Franken besseren Finanzierungsergebnis zurückgeführt werden. Diese grosse Differenz ist begründet durch die Wertberichtigung auf einer Liegenschaft im Finanzvermögen, welche nur im 2016 vorgenommen werden musste. Zudem ist im 2017 von der Kraftwerke Ragn d'Err AG eine Dividende über Fr. 247'000 ausbezahlt worden.

Die Jahresrechnung wurde vom Amt für Gemeinden des Kantons Graubünden, als externe Revisionsstelle für unsere Gemeinde, geprüft und für in Ordnung befunden.

Details können Sie der Anlage entnehmen, welche eine Kurzfassung der Bilanz per 31.12.2017 sowie der Erfolgs- und Investitionsrechnung 2017 und weitere Informationen enthält. Beachten Sie auch die Berichte der Revisionsstelle und der Geschäftsprüfungskommission.

Die ausführliche Jahresrechnung 2017 mit Anhang ist auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand, die Revisionsstelle und die Geschäftsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 - bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang - zu genehmigen.

Traktandum 4:

Reglement über die Durchführung der Gesamtmelioration für die Ortschaft Sur

Die Gemeindeversammlung der ehemaligen Gemeinde Sur hat am 27. Februar 2004 ein Reglement über die Durchführung der Gesamtmelioration Sur genehmigt und in Kraft gesetzt. Die Meliorationsarbeiten dauern noch an. Infolge der Gemeindefusion hat das Reglement jedoch der aktuellen Lage angepasst zu werden. Das Reglement regelt insbesondere die Übertragung der Befugnisse an die Gemeindeorgane sowie die Beitragsleistung der Gemeinde.

Das vorliegende Reglement stützt sich auf das Meliorationsgesetz des Kantons Graubünden und wurde vom zuständigen Amt für Landwirtschaft und Geoinformation geprüft und in der vorliegenden Form für in Ordnung befunden.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Reglement über die Durchführung der Gesamtmelioration für die Ortschaft Sur zu genehmigen.

Traktandum 5:

Investitionsprojekt "Neugestaltung Kiosk und Umgebung Badesees Barnagn" (Ausführung in zwei Etappen): Antrag für Verpflichtungskredit über Gesamtkosten von 1.8 Millionen Franken

Dieses Projekt ist bereits im Investitionsbudget 2018 mit einem Betrag von 1.1 Millionen Franken enthalten.

Das bestehende Gebäude beim Lai Barnagn wurde zeitgleich mit dem Badesees Mitte der achtziger Jahre erstellt. Das Gebäude wurde über die Jahre immer wieder den Gegebenheiten angepasst und instandgehalten. Aufgrund geplanter Projekte beim Seeareal wurden jedoch in den letzten Jahren jeweils nur die allernötigsten Sanierungsarbeiten am Gebäude durchgeführt. Dadurch wird nun eine Gesamtsanierung des Gebäudes unumgänglich. In einem ersten Schritt erfolgt die Neugestaltung mit der Erneuerung des Kiosks und der Anpassung der unmittelbaren Umgebung inkl. Zugangsweg.

Die Ausführung soll im Herbst 2018 sowie im Frühling 2019 ausgeführt werden, so dass kein Betriebsunterbruch für die Sommersaison entsteht.

In einem zweiten Schritt ist vorgesehen, die weitere Umgebung anzupassen und teilweise neu zu gestalten.

Das Projekt des Kiosk Lai Barnagn wurde anhand des übergeordneten Konzeptes für die Entwicklung des Seeareals der Gemeinde Surses sowie den Bedürfnissen und Vorschriften für öffentliche Bauten und Gastronomiebetriebe erarbeitet.

Das bestehende Gebäude wird teilweise rückgebaut und die Sanitäreinrichtungen und Elektroinstallationen werden erneuert. Aufgrund der zu kleinen Räumlichkeiten wird das bestehende Gebäude als Holzelementbau erweitert und beinhaltet die neue Küche und Nebenräume. Der Anbau fügt sich dem bestehenden Gebäude an und erhält durch die neue Fassadenverkleidung ein einheitliches Erscheinungsbild.

Der überarbeitete Zugangsweg ermöglicht einen hindernisfreien Zugang zum Kiosk und dem Garderobebereich und ist ein Teil des neu konzipierten Seewegs.

Das Gebäude und die Umgebung gewinnen durch die grosszügige, moderne und ansprechende Gestaltung an Attraktivität. Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für die Neugestaltung des Kioskgebäudes und der Umgebung auf 1.8 Millionen Franken.

Antrag des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Begehren für den Verpflichtungskredit von 1.8 Millionen Franken für die Neugestaltung des Gebäudes und der unmittelbaren Umgebung inkl. Zugangsweg zum Badesees Barnagn in zwei Etappen (Herbst 2018 und Frühling 2019) zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

Traktandum 6:

Projekt für Sanierung Waldstrasse Spegnas in Rona; Antrag für Kredit über Fr. 285'000.00

Dieses Projekt ist nicht im Investitionsbudget 2018 enthalten. Aufgrund der Dringlichkeit soll die Sanierung bereits im laufenden Jahr erfolgen, um Schäden zu verhindern.

Ausgangslage:

Der Waldweg Spegnas (Rona) mit einer Länge von rund 3.5 km. erstreckt sich von der Brücke über dem Ragn da Livizung bis zu den Waldungen oberhalb Spegnas. An zwei Stellen fliesst der Gebirgsbach von Spegnas in Durchlässen unter dem Weg hindurch. Nebst der Waldbewirtschaftung dient der Weg der Erschliessung des bewirtschafteten Kulturlandes Tgaclara bis Spegnas.

Der Weg befindet sich vollständig auf Gemeindegebiet Surses, im unteren flachen Abschnitt ist der Weg auch in dessen Eigentum. Eigentümerin des restlichen, grösseren Wegabschnittes ist die Corporaziun (Korporation) Spegnas. Der Anstoss für ein Projekt zur Instandstellung des Waldweges Spegnas kam denn auch von der Korporation Spegnas, da an einigen Stellen des Waldweges durch Überlaufen des Gebirgsbachs immer wieder grosse Schäden an der Fahrbahn entstanden sind. Die Ursache für diese Schäden sind die deutlich zu klein dimensionierten und zu flach verlegten Durchlässe bei Spegnas und Sot Spegnas. Bei jedem grösseren Unwetter, wie beispielsweise im Frühling 2016 und 2017, verstopft das Geschiebe die Durchlässe, was dazu führt, dass der Bach überläuft, teilweise auf relativ langen Strecken auf dem Strassenkörper talwärts fliesst und entsprechende Schäden verursacht. Dasselbe gilt auch für den Seitenweg nach Tga, welcher den Bach mittels einer Furt quert. Hier bleibt das Geschiebe in der Furt liegen, wodurch der Bach überläuft, über den Seitenweg zum Waldweg Spegnas fliesst und auch hier Schäden verursacht.

Um die Problematik des Geschiebetriebes zu entschärfen, wurde in den 1990er Jahren oberhalb von Spegnas ein Geschiebesammler gebaut. Dieser erfüllt seinen Zweck nur teilweise, da der Bach weiter unten wegen des im Wasser fehlenden Geschiebes sich stets weiter eintieft und die seitliche Böschung destabilisiert.

In den Waldungen der Korporation Spegnas sollen gemäss Betriebsplan in den Jahren 2005 bis 2024 rund 5'000 Tfm. Holz genutzt werden. Die vom Waldweg Spegnas erschlossene Waldfläche umfasst insgesamt rund 120 ha.

Projektbeschreibung:

Das Projekt beinhaltet die dringlichsten erforderlichen Massnahmen zur Gewährung der Befahrbarkeit des Waldweges. Die Massnahmen sollen die Wahrscheinlichkeit eines Überlaufens des Baches auf dem Strassenkörper reduzieren. Der Geschiebetrieb soll soweit wie möglich im Bach weitergeleitet werden. Die zwei Bachquerungen des Waldweges werden komplett erneuert. Für die Bachquerungen ist jeweils eine Holzbrücke vorgesehen. Auch die Bachquerung des Seitenwegs nach Tga wird erneuert. Die bestehende Furt wird durch eine neue Betonfurt ersetzt.

Als weitere Massnahme ist die Aufhebung des bestehenden Geschiebesammlers bei Spegnas vorgesehen. An dessen Stelle wird das Bachgerinne wiederhergestellt und mit vor Ort gewonnenen Wasserbausteinen befestigt. Um zu verhindern, dass in den instabilen Bachböschungen Bäume in den Bach kippen, sollen die gefährdeten Bäume entlang des Baches gefällt und weggeräumt werden. Die Aufhebung des Geschiebesammlers wird einerseits mit den relativ hohen Kosten für die jährliche Leerung begründet. Andererseits fehlt, wie bereits erwähnt, das zurückgehaltene Geschiebe weiter unten im Bach, so dass der Bach sich kontinuierlich eintieft und die seitliche Böschung destabilisiert. Dadurch ist einerseits der Zweck des Geschiebesammlers nicht mehr erfüllt, andererseits werden die Bachböschungen instabil.

Die Gesamtkosten für die Instandstellung belaufen sich auf rund Fr. 285'000. Davon hat das Amt für Wald und Naturgefahren AWN 66% forstliche Beiträge Aussicht gestellt. Die Restkosten werden zwischen der Gemeinde und der Corporaziun Spegnas aufgeteilt.

Antrag des Gemeindevorstands:

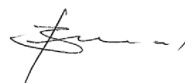
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, dem Kreditbegehren von Fr. 285'000 für die Instandstellung des Waldweges Spegnas in Rona zuzustimmen. Der Gemeindevorstand wird gleichzeitig mit dem Vollzug beauftragt.

Tinizong, den 8. Juni 2018

Für den Gemeindevorstand Surses:



Leo Thomann
Gemeindepräsident



Beat Jenal
Gemeindeschreiber